

3

APOZEMA

Sambucus nigra complex Tropfen

Zusammensetzung:

100 Gramm (entsprechend 107,5 ml) enthalten: Acidum sulfuricum Dil. D3 2,0 g, Agaricus muscarius Dil. D4 2,0 g, Aristolochia Dil. D4 2,0 g, Belladonna Dil. D6 2,0 g, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D12 2,0 g, Chamomilla Dil. D4 2,0 g, Jaborandi Dil. D4 2,0 g, Salvia Urtinktur 2,0 g, Sambucus nigra Dil. D2 2,0 g.

Weitere Bestandteile: Äthylalkohol, gereinigtes Wasser.
Alkoholgehalt ca. 43 Gew. %, 35 Tropfen = 1 Gramm.

Arzneiform:

Lösung

Packungsgrößen:

50 ml

Eigenschaften und Wirkungsweise:

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie. Erkenntnisse über die Heilwirkung von homöopathischen Einzelmitteln, die aus Pflanzen, Tieren und Mineralien stammen, werden durch Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen (Arzneimittelprüfsymptome), durch Anwendung am Kranken und auf Grund von Erkenntnissen der Toxikologie gewonnen. Die Zusammenfassung ergibt das Arzneimittelbild als Grundlage der homöopathischen Therapie. Die Wirksamkeit ist bei Übereinstimmung von Krankheitsbild und Arzneimittelbild nicht so sehr an die Einnahmemenge gebunden, sondern eher an die Häufigkeit der Einnahme.

Die Eigenschaften der einzelnen Bestandteile von Apozema Sambucus nigra complex Tropfen:

Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) hat als charakteristisches Arzneimittelbild heftiges Schwitzen nachts und nach dem Aufwachen, nicht entzündete Schwellungen der Nasen- und Bronchialschleimhäute sowie Heiserkeit.

Acidum sulfuricum (Schwefelsäure) hat ein vielfältiges Arzneimittelbild, wobei bei Sambucus nigra complex die Wirkung auf die Schweißdrüsen der Frau im Vordergrund steht. Weiters wird die Wirkung auf die Haut, die Venen und die weiblichen Geschlechtsorgane genützt.

Agaricus muscarius (Fliegenpilz) besitzt u. a. eine ausgeprägte Wirkung auf das vegetative Nervensystem. Zum Arzneimittelbild gehören auch das Gefühl von Kälte unter der Haut, kaltem Schweiß und Empfindlichkeit von Zehen, Fingern, Nase und Ohren gegen Kälte. Damit verbunden sind Angst- und Beklemmungsgefühl sowie Herzklopfen.

Aristolochia (Osterluzei) ist ein typisches Frauenmittel, das bei Menstruationsbeschwerden, starkem Schwitzen, dabei aber einem Gefühl der Kälte, des Fröstelns, bei typischen Wechselbeschwerden und bei Unpäßlichkeiten, die auf hormonelle Unausgeglichenheit zurückzuführen sind, angewendet wird.

Belladonna (Tollkirsche) wird verwendet bei heißem, dampfendem Schweiß, ohne daß Abkühlung eintritt, bei fieberhaften Erkrankungen und bei Fehlregulationen, die von den Geschlechtsorganen ausgehen. Das Gesicht ist hochrot, die Füße sind dabei kalt, oft besteht Frösteln, obwohl die innere Hitze kumuliert.

Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) zeigt als Arzneimittelbild neben anderen Effekten stellenweise heißes Schwitzen an Kopf, Händen und Füßen sowie stellenweise Frieren.

Chamomilla (Echte Kamille) ist ein Frauenmittel bei Entzündungen und innerer Unruhe mit Blutwallungen. Weiters Überempfindlichkeit gegen Schmerzen, oft verbunden mit Ungeduld oder ärgerlicher Gereiztheit.

Jaborandi (Jaborandistrauch) hat als Wirkungsrichtung das Nervensystem und damit eine Wirkung auf die Schweißdrüsen. Beschleunigte Herztätigkeit während eines Schweißausbruches, heftiger Schweißausbruch mit Rötung der Haut und anschließender Trockenheit gehören zum Arzneimittelbild.

Salvia (Salbei) als Urtinktur bekämpft vorwiegend den Nachtschweiß.

Zulassungsinhaber:

APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH, Roseggerkai 3, 8010 Graz

Anwendungsgebiete:

Zur Anregung der Selbstheilungskräfte gemäß dem homöopathischen Arzneimittelbild bei allen Arten von Körperschweiß ohne körperliche Anstrengung, bei Nachtschweiß und Wallungen.

Gegenanzeigen:

Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates dürfen APOZEMA Sambucus nigra complex Tropfen nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillperiode:

Kann angewendet werden. Dennoch sollte der betreuende Arzt vom Eintritt der Schwangerschaft informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung:

Zu Beginn der Behandlung kann es zu vorübergehender Verschlechterung der Krankheit kommen. Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht zweckmäßiger Einnahme mit dem Auftreten von Arzneimittelprüfsymptomen gerechnet werden muß. Falls die Beschwerden anhalten oder der erwünschte Erfolg nicht eintritt, ist ehestens eine ärztliche Beratung erforderlich.

Das Arzneimittel enthält 0,17 Gramm Alkohol pro 20 Tropfen und darf daher von Alkoholkranken nicht eingenommen werden.

Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Wechselwirkungen:

Keine bekannt

Besondere Warnhinweise:

Keine

Dosierung und Art der Anwendung:

Die übliche Einnahmemenge zur Vorbeugung und Behandlung beträgt drei- bis fünfmal täglich 20 Tropfen in etwas Wasser. Die Wirkung wird verbessert, wenn die Tropfen mit wenig Wasser verdünnt direkt auf die Zunge gegeben werden. Danach auf den Schleimhäuten des Mundes verteilen und nicht sofort hinunterschlucken.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt. Sollten dennoch unerwünschte Wirkungen auftreten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Verfalldatum und Lagerungshinweise:

Das Verfalldatum beachten. Nach Ablauf nicht mehr anwenden.

Lichtschutz erforderlich, Arzneimittel daher in der Außenverpackung aufbewahren.

Stand der Gebrauchsinformation:

März 1995

Bei Unklarheiten fachliche Beratung einholen.